



Gedenken zum Weltfriedenstag (Seite 3)



Jan Korte dankt für Unterstützung im Salzlandkreis (Seite 5)



LINKE spenden zum 10. Florianslauf in Güsten (Seite 6)

DIE LINKE ZEITUNG

10/2018

Spende erbeten Zeitung der Partei DIE LINKE des Kreisverbandes Salzlandkreis



#UNTEILBAR

SOLIDARITÄT STATT AUSGRENZUNG

FÜR EINE OFFENE UND FREIE GESELLSCHAFT

13. OKT. 2018 | DEMO 13 UHR | ALEXANDERPLATZ

AUFTAKT AB 12 UHR | WWW.UNTEILBAR.ORG

Es findet eine dramatische politische Verschiebung statt: Rassismus und Menschenverachtung werden gesellschaftsfähig. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, ist kurz darauf Realität. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Wir halten dagegen, wenn Grund- und Freiheitsrechte weiter eingeschränkt werden sollen.

Das Sterben von Menschen auf der Flucht nach Europa darf nicht Teil unserer Normalität werden. Europa ist von einer nationalistischen Stimmung der Entsolidarisierung und Ausgrenzung erfasst. Kritik an diesen unmenschlichen Verhältnissen wird gezielt als realitätsfremd diffamiert.

Während der Staat sogenannte Sicherheitsgesetze verschärft, die Überwachung ausbaut und so Stärke markiert, ist das Sozialsystem von Schwäche gekennzeichnet: Millionen leiden darunter, dass viel zu wenig investiert wird, etwa in Pflege, Gesundheit, Kinderbetreuung und Bildung. Unzählige Menschen werden jährlich aus ihren Wohnungen vertrieben. Die Umverteilung von unten nach oben wurde seit der Agenda 2010 massiv vorangetrieben. Steuerlich begünstigte Milliardengewinne der Wirtschaft stehen einem der größten Niedriglohnsektoren Europas und der Verarmung benachteiligter Menschen gegenüber.

Nicht mit uns - Wir halten dagegen!

Wir treten für eine offene und solidarische Gesellschaft ein, in der Menschenrechte unteilbar, in der vielfältige und selbstbestimmte Lebensentwürfe selbstverständlich sind. Wir stellen uns gegen

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

jegliche Form von Diskriminierung und Hetze. Gemeinsam treten wir antimuslimischem Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Antifeminismus und LGBTIQ*- Feindlichkeit entschieden entgegen.

Wir sind jetzt schon viele, die sich einsetzen: Ob an den Außengrenzen Europas, ob vor Ort in Organisationen von Geflüchteten und in Willkommensinitiativen, ob in queer-feministischen, antirassistischen Bewegungen, in Migrant*innenorganisationen, in Gewerk-

schaften, in Verbänden, NGOs, Religionsgemeinschaften, Vereinen und Nachbarschaften, ob in dem Engagement gegen Wohnungsnot, Verdrängung, Pflegenotstand, gegen Überwachung und Gesetzesverschärfungen oder gegen die Entrechtung von Geflüchteten – an vielen Orten sind Menschen aktiv, die sich zur Wehr setzen gegen Diskriminierung, Kriminalisierung und Ausgrenzung.

Gemeinsam werden wir die solidarische Gesellschaft sichtbar machen! Am 13. Oktober wird von Berlin ein klares Signal ausgehen.

#unteilbar Für eine offene und freie Gesellschaft – Solidarität statt Ausgrenzung
Demonstration: 13. Oktober 2018 – 13:00 Uhr Berlin

Für ein Europa der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit!

Für ein solidarisches und soziales Miteinander statt Ausgrenzung und Rassismus!

Für das Recht auf Schutz und Asyl – Gegen die Abschottung Europas!

Für eine freie und vielfältige Gesellschaft! Solidarität kennt keine Grenzen!

www.unteilbar.org

#Landtagsticker - Ausgewähltes aus der Landtagssitzung

Kerstin Eisenreich, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Bibliotheken und Feuerwehren im Land – zwei große Anfragen wurden ausgewertet

Wie ist es um Bibliotheken und Feuerwehren im Land bestellt? Dazu hat die Linksfraktion zwei große Anfragen gestellt und die aktuelle Landtagssitzung genutzt, um die aktuelle Lage auszuwerten.

Öffentliche Bibliotheken sind Orte lebenslangen Lernens, der kulturellen Betätigung, der Kommunikation und informeller Bildungsangebote. Aber ihr Bestand ist seit 1991 dramatisch zurückgegangen. Zugleich hat sich das Aufgabenprofil von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren verändert. Außerdem nutzen insbesondere Kinder bis 12 Jahre die Bibliotheken verstärkt. Danach kommt es zu einem massiven Rückgang, der häufig auch mit der Erhebung von Benutzungsgebühren zusammenhängt. Aus den Antworten zu unseren Fragen ergibt sich großer Handlungsbedarf, für den wir daher einen Gesetzentwurf zur Änderung des Bibliotheksgesetzes vorgelegt haben. Dieser sieht unter anderem die vollkommen kostenfreie Nutzung des Bücher- und Medienbestandes von Bibliotheken für Kinder, Schüler, Auszubildende und Studenten vor.

Die **Feuerwehren** im Land haben gestiegene Anforderungen und die Herausforderungen des demographischen Wandels zu bewältigen. Das wollten wir genauer wissen. Deshalb fragten wir unter anderem nach der Zahl und Ausstattung der Feuerwehren im Land, der Höhe des Dienstalters der Kameradinnen und Kameraden, der personellen Besetzung, Mitgliedererwerb und Ausbildungsmöglichkeiten der Wehren. Wir haben auch gefragt, wie das Land Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden der Feuerwehren berät und unterstützt. Die Linksfraktion will die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in Sachsen-Anhalt dauerhaft sichern und hat deshalb gleichzeitig einen Antrag zur Erhöhung der Zuweisungen des Landes zur Förderung des kommunalen Brandschutzes (Personal und Technik) ab dem Haushaltsjahr 2019 zu er-

höhen. Die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren soll langfristig gesichert werden, indem in Mittelzentren eine hauptamtliche Kraft in Vollzeit gefördert und die Attraktivität des Ehrenamts erhöht werden. Dazu gehören beispielsweise: Anrechnung von Dienstjahren für die Rente, finanzielle Unterstützung bei der Umstellung auf Digitalfunk, Erhöhung des Kursangebots in Heyrothsberge, Rückzahlung der Feuerwehrschutzsteuer an die Kommunen.

„Sachsen-Anhalt: unsere Heimat, starker Staat, gelebter Zusammenhalt“

Unter dieser Überschrift hat der Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, eine Regierungserklärung abgegeben. Unsere innenpolitische Sprecherin Henriette Quade erwiderte darauf in ihrer Rede unter anderem: „Es ist kein Geheimnis, dass sich konservatives und linkes Staatsverständnis grundlegend unterscheiden. Wir wollen einen Staat der seine Stärke darin zeigt, für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Wir wollen einen Staat, der seine Stärke in Solidarität und sozialer Gerechtigkeit zeigt. Einen Staat, der seine Stärke in guter Arbeit, guter Bildung und einer gerechten Vermögensverteilung zeigt. Einen Staat, der Kinder- und Altersarmut wirksam bekämpft. Einen Staat, der jedem Menschen eine faire Chance im Leben gibt.“

Die gesamte lesenswerte Rede von Henriette Quade findet sich unter: www.dielinke-fraktion-lsa.de

Ernteausfälle in der Landwirtschaft – was tun?

Der langanhaltende heiße Sommer und die langwährende Dürre haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt, Deutschland und Europa. Die CDU-Fraktion hatte deshalb eine Aktuelle Debatte beantragt. Darin ging es um Ernteausfälle von geschätzt 237 Millionen Euro in Sachsen-Anhalt und ein geeignetes Hilfsprogramm für Landwirte. Dies ging der Fraktion DIE LINKE nicht weit genug.

Deshalb haben wir passend zur Aktuellen Debatte einen Antrag in den Landtag ein. Darin fordern wir die Landesregierung auf, zur Sicherung der Liquidität der landwirtschaftlichen Betriebe durch Ernteausfälle und Einnahmeverluste kurzfristig verschiedene Ausgleichsmaßnahmen zu ergreifen. Zudem verlangen wir Änderungen und Anpassungen bei Anbaumethoden und Kulturen, die langfristig einen schonenden Umgang mit dem Boden sowie die Erfüllung von Vorgaben zur Biodiversität, Natur- und Umweltschutz sichern. Zugleich haben wir auf ein grundlegendes Problem der Landwirtschaft hingewiesen: Sie erhalten für ihre Produkte nicht die Preise, die ihre Kosten zur Herstellung decken. Das sollten wir alle einmal überdenken.

Mit den Vorschlägen unseres Antrages sowie eines Änderungsantrages der AfD werden sich die Fachausschüsse befassen.

Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt

Nein, Sie haben sich nicht verlesen: In Sachsen-Anhalt gibt es 200.000 funktionale Analphabeten. Ein im Mai 2018 veröffentlichter Bericht „Beitrag der ESF-Förderung zur Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt“ kam außerdem zu dem Schluss, dass die Grundversorgung an Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten nicht ausreichend ist. Wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl der funktionalen Analphabeten bedürfen längerfristiger Investition. Doch im Gegensatz zu allen anderen Bundesländern, tätigt Sachsen-Anhalt keine Investitionen. Deshalb hat die Fraktion DIE LINKE beantragt, Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt zu verstetigen, auszubauen und langfristig zu sichern. Unter anderem soll ein Landesprogramm zur Alphabetisierung und Grundbildung entwickelt werden und dafür entsprechende Haushaltsvorsorge zu treffen. Denn diese Fähigkeiten sind Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Gedenken zum Weltfriedenstag

Christa Beier, Ortsvorsitzende in Schönebeck

Auf Initiative der LINKEN Schönebeck fand am 1. September eine Gedenkveranstaltung zum Weltfriedenstag statt. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Roland Claus und die Stadtvorsitzende Christa Beier legten am Mahnmal an der Nicolaistraße ein Blumengesteck nieder. In seiner kurzen Rede sagte Roland Claus, dass der Weltfriedenstag ein ungewöhnlicher Gedenktag sei, erinnert doch das Datum 1. September an den Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen im Jahr 1939, und damit an den Beginn eines Krieges und nicht an das Ende. Der Weltfriedenstag oder auch Antikriegstag, soll daran erinnern, dass der Überfall auf Polen das größte Kriegsverbrechen in der Geschichte der Menschheit einläutete und dass nach Beendigung des Krieges die Welt und Deutschland in Schutt und Asche lagen. Der Weltfriedenstag soll vor allem eine Mahnung an alle Menschen für die Gegenwart und Zukunft sein, dass so etwas nie wieder geschieht. Leider sieht es in der Welt derzeit anders

aus. Deshalb sei es besser, Probleme in der Welt möglichst frühzeitig mit Hilfe von Entwicklungszusammenarbeit zu lindern, als nach dem Ausbruch von Konflikten mit Bomben zu antworten, die das Leben, die Infrastruktur und das Vertrauen zerstören.

Er sieht auch die Gefahr, dass in Deutschland das friedliche Zusammenleben durch das Wirken der Rechten gefährdet wird. Deshalb begrüßt er, dass viele Politiker der LINKEN gemeinsam mit zahlreichen Aktivisten gegen die Rechten demonstrieren.



Neben dem Gedenken in Schönebeck gab es auch Veranstaltungen in Staßfurt und Aschersleben (im Bild). Foto: privat

Landesvorsitzender beim „Kaffee mit Links“

Hans Hedermann, DIE LINKE Aschersleben

Am 3. September um 15.00 Uhr, waren beim „Kaffee mit Links“ 18 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Als besonderer Gast war der Landesvorsitzende Andreas Höppner bei uns, um mit uns einige wich-

tige Fragen zu erörtern. Eine angeregte Diskussion entspannt sich, als es um die neue Sammelbewegung um Sahra Wagenknecht ging und um die Asylpolitik. Ein an der LINKEN sehr interessierter Ge-

flüchteter aus Afghanistan war als Gast bei uns und beantwortete bereitwillig unsere Fragen. Wenn es seine Zeit erlaubt, würde er auch sehr gern aktiv bei uns mitmachen.



Voller Tisch im Ascherslebener Büro; Foto: privat

LINKER Politstammtisch in Staßfurt

Siegfried Mahlfeld, Ortsvorstand DIE LINKE Staßfurt

Anfang September trafen sich wieder Mitglieder der LINKEN und Interessierte zu ihrem regelmäßig stattfindenden Stammtisch in der Gaststätte „Meyers Bräustüb'l“.

Als Gesprächspartnerin war diesmal die Landesgeschäftsführerin der LINKEN Sachsen-Anhalt, Henriette Krebs, zu Gast. Die Staßfurter folgten damit dem Angebot des LV, nach dem Bundesparteitag in Leipzig, weiter über den umstrittenen Leitantrag zu diskutieren.

Die Gäste sparten auch nicht mit Kritik. Im Fokus stand vor allem das Beharren der Parteiführung auf unbegrenzte Zuwanderung von Flüchtlingen sowie das Nichtbeachten und in-die-rechte-Ecke-stellen von Kritikern. So wird man das Vertrauen der Menschen nicht gewinnen können, viel

mehr stärkt man durch solche unrealistischen Aussagen eher die Positionen der AfD.

Große Zustimmung fanden die Aussagen Sahra Wagenknechts, mit der man auf dem Parteitag teilweise leider in unflätigster Weise umgegangen ist. So ein Verhalten gehört sich für Genossen nicht! Ihr Bemühen, linke Kräfte zu sammeln, findet bei den Menschen viel Zuspruch. Ihre Bewegung zählt bereits nach 14 Tagen ca. 130.000 Mitstreiter. Wenn man von einer Gesamtmitgliederzahl der LINKEN bundesweit von 60.000 ausgeht, wird deutlich, wie notwendig diese Bewegung ist. Etliche Teilnehmer taten kund, sich dieser auch bereits angeschlossen zu haben. Nimmt man diese Entwicklungen nicht ernst oder wirft man Sahra sogar Spal-

tungsabsichten vor, werden Parteiaustritte unvermeidlich folgen.

Dass die Ursachen für Kriege und Massenmigration in Waffenexporten und letzten Endes im kapitalistischen System liegen, darin waren sich alle Anwesenden einig. Sie gaben Henriette dann auch mit auf den Weg, dass im Parteiprogramm der LINKEN das Ziel, Überwindung des Kapitalismus, klar und deutlich formuliert werden muss.

Unter dem Strich wurde deutlich, dass sich in unserer Partei einiges ändern muss, wenn sie in absehbarer Zeit in der politischen Landschaft Deutschlands eine ernst zu nehmende Rolle spielen möchte. Hier sollte sie an ihre Kernkompetenzen, konsequentes Eintreten für den Frieden und soziale Gerechtigkeit, anknüpfen.

Unsere Besuchsfahrt in den Landtag von Sachsen-Anhalt

Elke Rehmann, stellvertretende Ortsvorsitzende



Gespräch im Landtag von Sachsen-Anhalt; Foto: privat

Für den 30. August wurde vom Ortsverband der Linken Bernburg, auf Einladung der Landtagsabgeordneten Doreen Hildebrandt, eine Busfahrt nach Magdeburg organisiert. Rund 30 Genoss*innen und interessierte Bürger*innen nutzten die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Mitglieder des Landtages zu informieren.

Nach der Ankunft auf dem Domplatz bekamen wir die Möglichkeit, ganz individuell die Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung zu erkunden bzw. einen kleinen Einkaufsummel zu machen. Danach ging es in den Landtag, von dessen Mitarbeitern wir vorher einen Termin für eine kleine Führung durch das Haus erhielten. Dieser kleine Einblick in die Geschichte des Hauses und die Entwicklung des Landtages nach der politischen Wende ist für Besucher sehr interessant. Nach der Führung konnten wir die laufende Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus für ca. eine Stun-

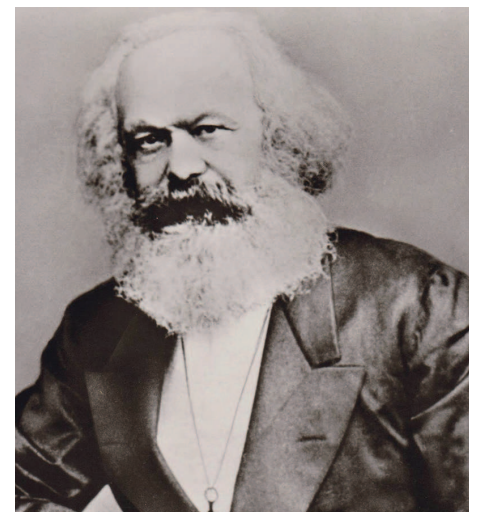
de live miterleben. Die laufende Diskussion drehte sich um den Antrag zur Einführung eines Allgemeinen Sozialen Dienstjahres. Es entbrannte eine hitzige Debatte, in der jede Fraktion die Möglichkeit hatte, ihren Standpunkt darzulegen. Der Fraktionsvorsitzende der Linken, Thomas Lippmann, hielt seine Rede gegen den Antrag diesen Allgemeinen Pflichtdienst einzuführen, und hatte plausible Gegenargumente zu bieten. Auch Doreen Hildebrandt hielt an diesem Tag eine Rede im Parlament, das Thema war die langfristige Sicherung der Alphabetisierung und Grundbildung in unserem Bundesland.

Nach dem Verlassen der Besuchertribüne fand dann die Diskussionsrunde mit unserer Gastgeberin Doreen Hildebrandt statt, in der die Besucher*innen die Möglichkeit bekamen, Fragen über ihre Arbeit an die Abgeordnete zu stellen, die sie alle gern beantwortete. Ihr Betätigungsfeld umfasst

hauptsächlich die Arbeitsmarkt-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik, Berufsbildung und die Erwachsenenbildung. Die Beiträge der Gäste waren vielfältig und umfassten verschiedene Themenbereiche. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, verließen wir den Landtag und traten voller neuer Eindrücke und gut gelaunt die Heimreise an.

Recht vielen Dank an die Organisatoren, es war für alle Teilnehmer*innen ein gelungener Tag.

200 JAHRE MARX – ZITAT DES MONATS:



„Alle Emanzipation ist Zurückführung der menschlichen Welt, der Verhältnisse, auf den Menschen selbst.“

Personalie Maaßen wird für Bundesregierung zur Farce

Eva von Angern, rechtspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion



ministerium nur den Kopf schütteln. Man möchte fast meinen, der Bundeskanzlerin zu widersprechen, lohnt sich, denn de facto wird Maaßen mit diesem Posten befördert. Wenn das der Kompromiss zwischen SPD und CDU ist, um die Koalition zu retten, dann wird die Personalie Maaßen für die Bundesregierung zur Farce. Die SPD möchte man an dieser Stelle fragen, ob sie meint, dass Heer Maaßen als Staatssekretär im Bundesinnenministerium keinen Schaden anrichten kann.

Dabei bleibt festzuhalten, dass das Agieren des Bundesverfassungsschutzpräsidenten in den vergangenen Tagen und Wochen nur die Spitze des Eisberges ist. Wir haben ein grundlegendes Problem in Deutschland: Je weiter die öffentliche Debatte nach rechts abdriftet, umso mehr sinkt das Vertrauen in staatliche Institutionen. Herr Maaßen hat dies mit seinem Verhalten als Präsident des Bundesver-

fassungsschutzes verstärkt. Der Vertrauensverlust in staatliche Institutionen hat wiederum verheerende Folgen für unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat.

Das bedeutet zum einen, dass der Schutz der Verfassung offensichtlich nicht von einem so dubiosen wie undurchsichtigen Geheimdienst gewährleistet werden kann. Mit der Entfernung von Herrn Maaßen aus seinem Amt sollte deshalb zugleich der Verfassungsschutz selbst aufgelöst und in eine Institution überführt werden, die der Zivilgesellschaft beim Schutz der Verfassung zur Seite steht. Zum anderen kann Herr Maaßen unmöglich ein glaubwürdiger Staatssekretär im Bundesinnenministerium sein. Erst wenn auch diese Einsicht bei der Koalition gereift ist, wären die Konsequenzen aus den letzten Wochen und Jahren tatsächlich gezogen.“

„Der Rücktritt Hans-Georg Maaßens war lange überfällig. Nicht nur einmal hat er bewiesen, dass er der völlig Falsche im Amt ist. Umso mehr kann man über seine Berufung zum Staatssekretär im Innen-

Sorgen und Probleme der Bürger im ländlichen Raum

Eberhard Balzer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

In der letzten Bernburger Stadtratssitzung beklagte ein Bürger das Fehlen eines Spielplatzes in Crüchern für 20 Kinder. Der gut ausgerüstete Wohlsdorfer Spielplatz ist für die Kinder aus Crüchern nicht gut zu erreichen, weil die Kinder die Landstraße oder einen privaten Waldweg benutzen müssten.

Ein kleines Team der Fraktion DIE LINKE, Petra Giest, Christian Hackelbusch, Maik Mingo und Eberhard Balzer, nahm zur Klärung des Problems an der Gemeinderatssitzung in Wohlsdorf teil. In der Einwohnerfragestunde berichteten die

Bürger aus Crüchern über ihre Sorgen. Es geht ihnen um die Sicherheit ihrer Kinder, um das Versetzen der Bushaltestelle und um den Spielplatz.

Da die Zahl der Kinder in den letzten Jahren angestiegen ist, die neuen Zahlen sind in der Statistik der Stadtverwaltung noch nicht erfasst, rechtfertigt dieser Umstand einen eigenen Spielplatz. Die Gemeinderäte unterstützen dieses Anliegen, wünschen sich aber, dass der Spielplatz umzäunt wird. Sie werden dem Antrag der Bürger aus Crüchern zustimmen und den Bürgern mitteilen, dass der Antrag

dem Sozialausschuss der Stadt Bernburg zur weiteren Bearbeitung übermittelt wird.

Die gelungene Teilnahme des kleinen Kollektivs weist besonders darauf hin, dass es unbedingt notwendig ist, die Probleme der Bürger zu kennen. Die Genoss*innen werden in den nächsten Wochen nach Anmeldung weitere Ortsteile besuchen. Damit leisten sie einen Beitrag zur Erfüllung des Wahlprogramms.

Jan Korte dankt für Unterstützung im Salzlandkreis

Jörg Lemmert, Wahlkreismitarbeiter MdB Jan Korte

Der nicht enden wollende Sommer 2018 zeigte sich auch beim traditionellen Grillabend Mitte September nochmal von seiner besten Seite. Perfekte Bedingungen also für Jan Korte, um nach den Grillabenden in Bitterfeld und Köthen während seiner Sommertour auch bei

den Mitstreiter*innen im Salzlandkreis bei Speis und Trank Danke zu sagen.

Die Anerkennung für die Unterstützung in Form des Grillabends gab es auch in diesem Jahr wieder vor dem Dorfgemeinschaftshaus im Staßfurter Ortsteil Rathmannsdorf. Dort fanden sich ca. 50

ehrenamtlich Aktive aus dem Kreis ein, die sich bereits seit vielen Jahren auf verschiedenen Ebenen für die Partei einbringen und die Arbeit von Jan Korte vor Ort unterstützen. Ein sehr schöner Abend mit vielen anregenden Gesprächen. Vielen Dank dafür!

Aktuelles aus dem Kreisvorstand

Lothar Boese, Kreisvorsitzender

In seiner letzten Sitzung hat sich der Kreisvorstand unter anderem mit der Vorbereitung der Kreisversammlung am 13. Oktober in Nachterstedt beschäftigt. Die Einladung einschließlich Tagesordnung, Geschäftsordnung und dem Entwurf des Leittrags ist bereits allen Mitgliedern über die Linke Zeitung zugegangen. Die Versammlung wird sich vor allem mit der Vorbereitung der Kommunal- und EU-Wahlen am 26. Mai nächsten Jahres beschäftigen. Dazu soll der vom Kreisvorstand formulierte Antrag verabschiedet werden. Außerdem sind die Delegierten zum Landesparteitag der nächsten zwei Jahre zu wählen.

Eine Information am Ende der abgedruckten Tagesordnung muss allerdings korrigiert werden. Die ursprünglich für Nachterstedt im Anschluss an die reguläre Versammlung vorgesehene Besondere Kreisversammlung ist abgesagt, der entsprechende Kreisvorstandsbeschluss wurde aufgehoben. Die nötige Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Bundesvertreterversammlung im Februar zur Aufstellung der EU-Wahlkarte soll auf Beschluss des Landesvorstands für den Salzlandkreis auf einer besonderen Versammlung gemeinsam mit dem Kreisverband Anhalt-Bitterfeld erfolgen. Hintergrund ist, dass die paarweise Verteilung der nach Bundessatzung für Sachsen-Anhalt festgelegten Gesamtzahl von nur noch 30 Delegierten auf die 13 Stadt- und Kreisverbände mittlerweile immer stärker mit den

sehr unterschiedlichen Mitgliederzahlen der einzelnen Verbände kollidiert, was Probleme mit der nötigen gerechten Mitgliedervertretung aufwirft. Durch Zusammenlegung benachbarter Kreisverbände zu sogenannten Delegiertenwahlkreisen und gemeinsame Wahl der dann größeren Zahl von Delegierten bzw. Vertretern sollen diese Probleme abgemildert werden.

Der Kreisvorstand hat sich mit dem Kreisverband Anhalt-Bitterfeld bereits abgestimmt, dass diese Delegiertenwahlkreisversammlung als gemeinsame Versammlung aller zur EU-Wahl in den beiden Landkreisen wahlberechtigten Mitglieder am Montag, den 3. Dezember in Köthen stattfinden soll. Auf dieser Versammlung sind dann gemeinsam vier Vertreterinnen und Vertreter (mindestquotiert) für die Bundesvertreterversammlung zu wählen. Die Einladung wird allen Mitgliedern rechtzeitig wieder über die LINKE Zeitung zugehen.

Den Entwurf des in Nachterstedt zu beschließenden Leittrags haben mittlerweile sicher alle Mitglieder zur Kenntnis genommen. Selbstverständlich können in der Versammlung noch Änderungen oder Ergänzungen diskutiert und beschlossen werden. Wer dazu Vorschläge machen möchte, sollte diese möglichst vor der Versammlung dem Kreisvorsitzenden zusenden. In der Versammlung selbst sind auch noch Vorschläge möglich. Sie sollen in jedem Fall aber schriftlich vorgelegt werden.



Vorstandssitzung in Staßfurt; Foto: privat

Der Kreisvorstand hat außerdem beschlossen, dass die nächste (17.) Kreisversammlung am Samstag, den 2. März 2019 stattfinden wird. Diese Versammlung soll das Kreiswahlprogramm für die Kommunalwahl abschließend beraten und beschließen. Der Kreisvorstand wird dazu rechtzeitig einen Entwurf veröffentlichen, an dessen Erarbeitung sich alle interessierten Mitglieder beteiligen können. Im Anschluss findet am gleichen Tag die Besondere Kreisversammlung statt, die in geheimer Wahl die Bewerberlisten unserer Partei für die Kreistagswahl, wahrscheinlich wieder in sieben Wahlbereichen, aufstellen muss. Über den Ort dieser beiden Versammlungen soll in der nächsten Kreisvorstandssitzung entschieden werden. Die Einreichungsfrist für alle Wahlvorschläge bei den jeweiligen Wahlleitern, auch für die Gemeindevahlen, endet am 18. März um 18 Uhr.

LINKE spenden zum 10. Florianlauf in Güsten

Manfred Bölke, Sprecherrat DIE LINKE Saale-Wipper

Anlässlich des 10. Florianlaufes am 1. September überreichte Tobias Pochanke von der LINKEN Saale-Wipper eine Spende in Höhe von 250 Euro an Jürgen Hesse von der Ortsfeuerwehr Güsten.

Der Florianlauf findet jährlich im Rahmen des Tages der offenen Tür der Güstener Feuerwehr statt. In diesem Jahr gingen insgesamt 74 Läufer, altersgerecht in unterschiedlichen Streckenlängen, an den Start. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit umfangreichen Informationen zur Technik der Feuerwehr und einem Familienfest.

Tobias Pochanke, der Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Verbandsgemeinderat ist, spendet gemeinsam mit seinen Fraktionskollegen Alexander Weimann und Daniel Wernecke, sowie dem Kreistagsabgeordneten Ernst-Hermann Brink einen Teil seiner Aufwandsentschädi-

gung für soziale, kulturelle und sportliche Initiativen in der Verbandsgemeinde. In diesem Zusammenhang konnten in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen unterstützt werden:

- 250 Euro für die 1000-Jahr-Feier der Ortschaft Warmisdorf
- 150 Euro für den Heimatverein Gnölbzig zur Ausgestaltung des Heimatfestes
- 150 Euro für ein Trainingscamp der Kinder und Jugend des Warmisdorfer Sportvereins
- 200 Euro für das Sommerlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr Plötzkau
- 250 Euro für die Frauentagsfeier der Volkssolidarität Amesdorf
- 150 Euro für die Personenbeförderungen der Senioren zum Seniorenkarneval nach Güsten

Vereine und Initiativen, die zukünftig

für konkrete Projekte Unterstützung benötigen, können sich über die E-Mail-Adresse dielinken.saalewipper@gmail.com oder an die benannten Kommunalvertreter wenden.



Scheckübergabe beim Florianlauf; Foto: privat

Europa – und DIE LINKE mittendrin!

Benjamin Dietrich, DIE LINKE Magdeburg-Altstadt und Ina Köhnkow, DIE LINKE Schönebeck

Auf Einladung der Europaabgeordneten Martina Michels (DIE LINKE) fand vom 11. bis zum 13. September 2018 eine Besucherreise nach Straßburg zum Europäischen Parlament statt. Der Besuchergruppe gehörten sowohl GenossInnen, als auch SympathisantInnen und Freunde an, die auf vielfältige Weise mit unserer Partei verbunden sind.

Auch wenn nur eine kurze Zeit zur Verfügung stand, hat es das Team um Martina geschafft, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Nach ca. 10 Stunden Fahrt wurde das Hotel erreicht, welches sich auf der deutschen Seite des Rheins befindet – verkehrsgünstig und direkt an der Europabrücke, über die man nach Straßburg gelangt. Nach Bezug der Hotelzimmer wurde der Abend individuell gestaltet. So bestand unter den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen. Einige erkundeten schon selbstständig Straßburg, andere wiederum genossen gemütlich den Abend bei dem einen oder anderen Getränk.

Im Mittelpunkt der Reise stand der vollgepackte Mittwoch. Schon früh am Morgen ging es gemeinsam mit der Stadtführerin Irmi Dillenbourg im Reisebus nach Straßburg. Schon auf der Hintour war viel Wissenswertes zu erfahren – die »Geschichte des Elsass«, eine Region am westlichen Rand des deutschen Sprachraums und der Sehnsucht der Region nach Freiheit und vor allem Frieden. So war die Region zwischen Deutschland und Frankreich durch Kriege immer wieder hin und her gerissen. Und schlagartig wird einem gerade in dieser Region wieder bewusst, dass die zurückliegenden Kriege noch gar nicht so lange her sind – auch wenn wir derzeit in der längsten Friedensperiode Europas leben.

Straßburg ist aber nicht nur aufgrund seiner Historik absolut schön und sehenswert, sondern auch politisch und anderweitig ein sehr interessanter Ort. In Straßburg sieht man auf den kleinen Flüssen Hausboote, grün

bewachsene Häuser, riesige Bücherzellen aber auch ganze Straßen für Radfahrer – ja, richtig gelesen: In Straßburg gibt es ganze Straßen für Radfahrer, die vorher für den Autoverkehr freigegeben waren. Wer denkt, dass solche Maßnahmen jedoch den Publikumsverkehr drosseln würden, der irrt. Das Gebiet wurde noch lebendiger und von den AnwohnerInnen ebenfalls positiv angenommen. Genau so sieht die Zukunft lebenswerter Städte aus! Nachdem noch zu Fuß die wunderschöne Altstadt um den Straßburger Münster (La Cathédrale Notre-Dame de Strasbourg) erkundet wurde, ging es zu einer schönen Bootsfahrt auf der Ill, um weitere interessante Dinge aus der über 2000jährigen Geschichte Straßburgs zu erfahren.

Direkt vom Boot aus ging es dann ins Europäische Parlament. Dort gab Martina einen Einblick in ihre Arbeit und der Abläufe im Parlament. Da die Aussprachen des Europäischen Parlaments öffentlich sind, ging es noch für die TeilnehmerInnen auf die Besuchertribüne, um die gemeinsame Aussprache »Kunststoffstrategie und Chemikalien-, Produkt- und Abfallrecht« zu verfolgen. Fraktionsübergreifend war zu beobachten, dass die Problematik mit Plastikmüll erkannt wurde und dagegen etwas getan werden muss. Richtig und wichtig: Es dauert Hunderte von Jahren, bis nicht recycelte Kunststoffe zersetzt sind – und so gelangen jährlich Millionen Tonnen von Kunststoffabfällen in den Meeren, zerfällt dort zuerst zu Mikroplastik, wird von Fischen mit der Nahrung aufgenommen und landet letztendlich, durch Fischfang, im menschlichen Körper. Die Auswirkungen von Mikroplastik auf unsere Gesundheit



Gruppenbild mit Martina Michels; Foto: privat

sind bisher noch weitgehend unbekannt.

Zum Abschluss des Tages stand das gemeinsame Abendessen mit der Abgeordneten und dessen MitarbeiterInnen auf dem Programm. Es gab, wie soll man es anders erwarten, typisch elsässisches Essen: Flammkuchen und Sauerkraut mit unterschiedlichen Fleischbeilagen. Hier blieb ebenfalls noch Zeit mit Martina und dessen MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen.

Am nächsten Morgen ging es dann pünktlich wieder zurück in Richtung Sachsen-Anhalt. Schöner hätte sich das kurzweilige Programm auch kaum noch gestalten lassen. So wurden kompakt und dennoch ausführlich neue Erkenntnisse vermittelt, Ideen ausgetauscht und Fragen beantwortet. Martina ist eine Politikerin »mit Berliner Schnauze«, die direkter und aufgeschlossener nicht sein könnte – eine Abgeordnete, der man bei der nächsten Listenaufstellung gerne die Daumen drückt.

Wer sich ebenfalls über die Arbeit von Martina Michels in Straßburg und Brüssel informieren möchte, findet aktuelle Informationen auf ihrer Homepage: www.martina-michels.de – ebenfalls besteht hier die Möglichkeit, einen Newsletter mit allen aktuellen Entwicklungen zu abonnieren.

Bezahlbare Miete statt fatter Rendite – Forderungen der LINKEN Kampagne

www.miete-bezahlbar.de

1. Jedes Jahr 250 000 Sozialwohnungen mehr!

Es fehlen mindestens 5 Millionen Sozialwohnungen. In vielen Städten hätte über die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein. Aber es gibt keine Wohnungen für sie. Der Staat muss Wohnungen aufkaufen und neue bezahlbare, ökologisch modernisierte Wohnungen bauen! Ohne Drehtüreffekt: Die Sozialbindung darf nicht auslaufen! Keine Sozialmiete über 250 Euro pro Person – warm.

2. Runter mit den Mieten!

Mietwucher verbieten!

Die Mietsteigerungen der vergangenen Jahre müssen zurückgenommen werden! Bis es verbindliche Höchstmieten gibt: Alle Mieterhöhungen Stoppen! Die Modernisierungsumlage muss abgeschafft werden!

3. Keine Spekulation mit Wohnraum! Immobilienkonzerne in die öffentliche Hand!

Mit Wohnen darf nicht an der Börse gehandelt werden. Wohnungskonzerne wie VONOVIA und Deutsche Wohnen wollen wir unter gesellschaftliche Kontrolle und in öffentliche

Hand überführen, die Mieten senken.

4. Wie wir wohnen wollen: öffentlich, genossenschaftlich und gemeinnützig!

Bezahlbare, ökologisch modernisierte und den verschiedenen Bedürfnissen angepasste Wohnungen müssen wieder von der öffentlichen Hand gebaut werden. Nicht Markt und Profit stehen im Mittelpunkt, sondern der Bedarf der Menschen.

Mehr Informationen gibt es auf: www.miete-bezahlbar.de

Kreisvorstand und Redaktion gratulieren im Oktober recht herzlich

Zum 98. Geburtstag
Fritz Liebefinke

Zum 89. Geburtstag
Doris Trübe

Zum 88. Geburtstag
Ingeborg Zierold

Zum 87. Geburtstag
Erika Rau
Helga Wolter

Zum 86. Geburtstag
Charlotte Freist
Rosemarie Hartung

Zum 84. Geburtstag
Anneliese Grage
Ingeborg Müller
Sieglinde Vaucey
Klaus Engelmann

Zum 82. Geburtstag
Ingrid Beau

Zum 81. Geburtstag
Helga Barcinski
Edith Scheutzw

Zum 80. Geburtstag
Christa Herold
Rotraud Pohland

Wir gratulieren auch allen anderen Mitgliedern unseres Kreisverbandes, die im Oktober Geburtstag haben



Landesparteitag in Bernburg

Am **20.10.2018** findet ab 10 Uhr die 4. Tagung des 6. Landesparteitages im **Bernburger Kurhaus** statt. Im Mittelpunkt steht die **Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahlen 2019**. Der Kreisverband sucht noch **Unterstützung bei der Durchführung**. Bei Interesse bitte Mail an dielinke-slk@t-online.de.

Einladung zur Kreisversammlung

Am **13.10.** sind alle Genoss*innen des Kreisverbandes zur Kreisversammlung eingeladen. Wir kommen **ab 10 Uhr im Hotel „Zum Schwan“ in Nachterstedt** zusammen (siehe Sonderbeilage in der letzten Ausgabe).

Termine im „Linkstreff“ Asl

Im Ascherslebener Büro (Oststraße 5) gibt es immer am 1. und 3. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr eine **LINKE Sprechstunde** und immer am 2. Montag im Monat das **„Kaffee mit Links“**.

Nachruf

In stiller Anteilnahme
Johanna Dietz

OV Bernburg
Kreisvorstand



Ortsversammlung in Bernburg

Die LINKE Bernburg lädt am **24.10.2018 um 18 Uhr** alle Mitglieder zur 2. Ortsversammlung des Jahres in das Begegnungszentrum der Volkssolidarität ein (Wilhelmstraße 1). Schwerpunkt der Versammlung wird die Bernburger Kommunalpolitik und ein Blick auf das Wahljahr 2019 sein.

Tagesseminar „Linke Politik in der Kommune“

Veranstaltung der Kommission Politische Bildung am **25.11.2018 ab 9:00 Uhr im LINKEN Laden** (Leitergasse 4, Halle (Saale)). Anmeldung und Anfragen zu kostenfreien Veranstaltung bitte per Mail an lgst@dielinke-lsa.de.



„Kaffee mit LINKS“ in Bernburg
Am **10.10.2018 ab 16 Uhr** gibt es die nächste Gelegenheit, im Bernburger Wahlkreisbüro bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Sitzung der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Salzlandkreis
Die Kreistagsfraktion führt ihre nächsten Sitzung am **12.11.2018 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro (Löderburger Straße 94) durch.

„Frühstück mit LINKS“ in Bernburg
Am **26.11.2018 um 10 Uhr** freuen wir uns auf **MdL Doreen Hildebrandt** als Gesprächspartnerin im Bernburger Bürgerbüro.

Sitzung des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand tagt wieder am **17.10.2018 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro (Löderburger Straße 94).

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 11151-1701-1701

Die Linke Zeitung wurde klimaneutral gedruckt.

Einsendeschluss für die nächste DLZ ist der 19. Oktober 2018. Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 21. September 2018.

Herausgeber:

Kreisvorstand DIE LINKE. Salzlandkreis
www.dielinke-salzlandkreis.de
dielinke-slk@t-online.de
Postfach 1104, 06391 Bernburg

Redaktion :

Jörg Lemmert (V.i.S.d.P),
Klaus Magenheimer,
Stefan Deutschmann

Satz + Layout: Karsten Noack

Druck: Saxoprint

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.